

## **Anlage 1** „Grundhafte Sanierung des Museums Wallenfels'sches haus 1. BA“

### **Investitionsprogramm Hessenkasse (Heka)**

#### **Maßnahme 1**

**Bezeichnung der Maßnahme:** Grundhafte Sanierung Museum Wallenfel'sches Haus, 1. BA

**Belegenheitsadresse:** Kirchenplatz 6, 35390 Gießen

**Investitionsnummer:** 652020302

#### **Kurzbeschreibung der Maßnahme:**

Die städtische Museumslandschaft entspricht nicht mehr dem modernen Anforderungsprofil. Die technischen Anforderungen an Museumsräume (Belichtung, Befeuchtung, Klimatisierung, Datentechnik) können nicht gewährleistet werden. Des Weiteren ist eine Barrierefreiheit derzeit nicht gegeben.

Auf Grundlage des Neuen Museumskonzeptes wurde ein Architekten-Wettbewerb ausgelobt. Der Schwerpunkt wurde auf das Wallenfels'sche Haus gelegt, so wie in der Maßnahmenbeschreibung vom 27.05.2019 (mit Kosten von ca. 4.700.000 Euro) dargelegt.

#### Maßnahmenfortschreibung:

Im Zuge des Wettbewerbs und der weiteren Entwicklung im Rahmen der Neuaufstellung der Dauerausstellung des Museums sind erweiterte Anpassungen notwendig geworden. Der Wettbewerb hat ergeben, dass eine Verbindung der beiden Museumshäuser durch ein neuzubauendes, verbindendes architektonisches Element zwingend notwendig ist, um den barrierefreien Zugang zur gesamten Dauerausstellung zu gewährleisten. Die entwickelte Dauerausstellung sieht nämlich einen Rundgang vor, bei dem jeweils die beiden Etagen beider Häuser nacheinander besucht werden. Dies bedeutet in der Konsequenz, dass beide Häuser parallel saniert, barrierefrei erschlossen und technisch aufgerüstet werden müssen. Insbesondere durch den verbindenden Mittelbau wird die prägnante städtebauliche Lage am Kirchenplatz berücksichtigt, so dass das Museum eine neue Wahrnehmung im Stadtraum erfahren kann.

**Die Kosten inklusive der beschriebenen Erweiterungen belaufen sich auf ca. 7.7000.000,00 €**

**Förderbereich:** Umbau von Infrastruktureinrichtungen /Erweiterung von Infrastruktureinrichtungen/Wesentliche Verbesserung von Infrastruktureinrichtungen

**Beginn der Maßnahme** bis: 01/2020

**Endabrechnung** bis: 11/2024

**Abnahme der Maßnahme** bis: 11/2024

**Auswirkungen auf den Haushalt:**

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Auszahlungen	x	500.000 €	1.600.000 €	2.300.000 €	3.300.000 €	x
Einzahlungen	x	x	x	x	x	x

## **Anlage 2** „Erstellung Rad- und Gehweg Rödgener Straße mit behindertengerechtem Ausbau der Bushaltestelle in Höhe Marschallsiedlung“

### **Investitionsprogramm Hessenkasse (Heka)**

**Bezeichnung der Maßnahme:** Rad- und Gehweg Rödgener Straße mit behindertengerechtem Ausbau der Bushaltestelle in Höhe Marschallsiedlung

**Belegenheitsadresse:** Rödgener Straße, 35394 Gießen

**Investitionsnummer:** 662020301

### **Kurzbeschreibung der Maßnahme:**

Der Bauabschnitt der Maßnahme erstreckt sich vom Knotenpunkt Rudolf-Diesel-Straße bis zur Bushaltestelle Sophie-Scholl-Schule. Auf der südlichen Seite soll ein neues Gehweg entlang des Krebsbaches bis in Höhe Bushaltestelle Sophie-Scholl-Schule erstellt werden. In Teilbereichen muss am oberen Rand der Böschung zum Krebsbach eine Gehwegsicherung mit Winkelstützelementen aufgebaut werden. Auf der nördlichen Seite wird ein kombinierter Rad-/Gehweg angelegt. Die Bushaltestelle an der Marschallsiedlung wird grundhaft erneuert und barrierefrei umgestaltet.

Auf der Fahrbahn wird in Fahrtrichtung Osten ein Fahrradschutzstreifen markiert. In Teilbereichen muss dafür der nordwestliche Fahrbahnrand verbreitert werden. Die Straßenentwässerung muss auf ganzer Länge überplant werden. Der Knoten Rudolf-Diesel-Straße/Rödgener Straße wird wegen der Einrichtung der Radverkehrsanlagen baulich und signaltechnisch angepasst. Begründung der Aufstockung:

Auf Grundlage der Erkenntnisse aus dem Baugrundgutachten muss auch die Fahrbahn entgegen der ursprünglich geplanten Deckenerneuerung abschnittsweise grundhaft erneuert werden.

Die Untersuchung des Krebsbachdurchlasses in der Rödgener Straße hat ergeben, dass dieser dringend erneuerungsbedürftig ist. Eine Betonsanierung ist aufgrund der geringen Bauwerkshöhe schwierig. Vorgesehen ist daher ein Ersatzneubau. Um den Eingriff in das Gewässer möglichst gering zu halten, soll dieser in Fließrichtung links neben dem vorhandenen Durchlass hergestellt werden. Dadurch kann künftig auch auf die Inanspruchnahme von Privatgrundstücken verzichtet werden. Die Verkürzung des Bauwerks hat außerdem einen positiven Einfluss auf die Gewässerökologie.

**Die Kosten belaufen sich auf ca. 2.185.000 €**

**Förderbereich:** Umbau von Infrastruktureinrichtungen/Erweiterung von Infrastruktureinrichtungen/Wesentliche Verbesserung von Infrastruktureinrichtungen

**Beginn der Maßnahme** bis: 12/2022

Refinanzierungsverbot Maßnahmenbeginn erst nach Veröffentlichung Förderliste/Ausnahme Instandhaltungsmaßnahmen ab dem 31.12.2018

**Endabrechnung** 11/2024

Letzter Abruf Fördermittel 25.11.2024

**Abnahme der Maßnahme** bis: 09/2024

**Auswirkungen auf den Haushalt:**

	2020	2021	2022	2023	2024	<b>Gesamt</b>
Auszahlungen	400.000 €	500.000 €	200.000 €	700.000 €	385.000 €	<b>2.185.000 €</b>
Einzahlungen	x	x	X	x	x	x

## **Anlage 3** „Fahrradabstellanlagen am Bahnhof Gießen / Bahnhofstraße und Alter Wetzlarer Weg“

### **Investitionsprogramm Hessenkasse (Heka)**

#### **Maßnahme 1**

#### **Fahrradabstellanlagen am Bahnhof Gießen; Bahnhofstraße, 35390 Gießen und Alter Wetzlarer Weg, 35392 Gießen**

**Investitionsnummer: 662020302**

#### **Kurzbeschreibung der Maßnahme:**

Im näheren Umfeld des Gießener Bahnhofs sollen wegen des hohen Bedarfs an Bike&Ride-Stellplätzen etwa 440 Abstellplätze für Fahrräder geschaffen werden.

Dafür stehen eine ehemalige Gleisanlage hinter dem Postgebäude (Bahnhofstraße 82 – 86) und Flächen oberhalb des Oberhessischen Bahnhofs zur Verfügung. Dort soll unter anderem durch den Abbruch eines nicht mehr genutzten Kiosk-Gebäudes (Alter Wetzlarer Weg 2) zusätzlicher Platz für Abstellanlagen geschaffen werden.

Als Abstellanlagen sind geplant:

- Einfache Bügel und Doppelstockparker, jeweils mit oder ohne Überdachung,
- Reihenanlagen ohne Überdachung,
- Fahrradboxen, teilweise mit Lademöglichkeiten für Elektrofahrräder, die an Kurzzeit- und Dauerparker vermietet werden,
- Sammelschließanlagen mit Doppelstockparkern, die an Kurzzeit- und Dauerparker vermietet werden.

Im Rahmen dieses Projektes müssen die künftigen Abstellflächen geräumt, befestigt und mit Beleuchtung ausgestattet werden. An der Fläche am Alten Wetzlarer Weg werden darüber hinaus Blindenleiteinrichtungen und behindertengerechte Querungsstellen hergestellt.

Für Lieferung und Montage der Reihenanlagen, Doppelstockparker, Überdachungen und Sammelschließanlagen soll auf die Rahmenverträge der „Bike+Ride-Offensive“ der Deutschen Bahn zugegriffen werden, die nach EU-weiter Ausschreibung im Offenen Verfahren abgeschlossen wurden.

Ursprünglich war vorgesehen, das auf der Fläche hinter der Bahnhofstraße 82 – 86 anfallende Regenwasser oberflächennah zu versickern. Nach Auswertung der Bodengutachten muss dafür aber eine aufwändigere Sickermulden-Rigolen-Anlage hergestellt werden.

Auf Anregung des ADFC wurden auch mietbare Sammelschließanlagen in das Angebot aufgenommen.

Die Rahmenvertragspreise der Deutschen Bahn mussten aufgrund der aktuellen Preisentwicklung nach oben angepasst werden.

**Die Kosten belaufen sich auf ca. 1.260.000 €**

**Förderbereich:** Herstellung von Infrastruktureinrichtungen

**Beginn der Maßnahme** bis: 01.02.2020

Refinanzierungsverbot Maßnahmenbeginn erst nach Veröffentlichung Förderliste/Ausnahme  
Instandhaltungsmaßnahmen ab dem 31.12.2018

**Endabrechnung** bis: 01.06.2023

Letzter Abruf Fördermittel 25.11.2024

**Abnahme der Maßnahme** bis: 30.12.2022

Spätestens bis 31.12.2024

**Auswirkungen auf den Haushalt:**

	2019	2020	2021	2022	<b>Gesamt</b>
Auszahlungen	x	450.000 €	340.000 €	470.000 €	<b>1.260.000 €</b>
Einzahlungen	x	x	x	x	x

## **Anlage 4** Maßnahmenbeschreibung „Pilotprojekt Bitterling“

### **Investitionsprogramm Hessenkasse (Heka)**

#### **Maßnahme 1**

**Bezeichnung der Maßnahme:** Umsetzung „Pilotprojekt Bitterling“ („Sanierung Dammweg und ökologische Aufwertung Schwanenteich)

**Belegheitsadresse:** Eichgärtenallee, 35390 Gießen

**Investitionsnummer:** Neu zu vergeben

#### **Kurzbeschreibung der Maßnahme:**

**Die Stadt Gießen plant die Umsetzung der Maßnahme „Pilotprojekt Bitterling“,** da die ökologische Bedeutung der Teichanlage akut gefährdet ist und ein vollständiger Verlust infolge der Undichtigkeit des Dammbauwerks droht. Mit der ökologischen Aufwertung der Teichanlage wird das Ziel verfolgt, diese als Sekundärbiotop und somit Laich-, Brut- und Nahrungshabitat zu entwickeln. Speziell für besonders bedrohte Arten, welche zum Teil auch einen europäischen Schutzstatus genießen wird diese Maßnahme von besonderer Bedeutung sein. Die Dammsanierung spielt hierbei eine grundlegende Rolle um eine Dichtigkeit der Anlage und somit den Fortbestand des Lebensraumes zu sichern.

Als Finanzbedarf ergibt sich eine Summe von 1.300.000,00 Euro.

#### **Förderbereich:**

Instandhaltung von Infrastruktureinrichtungen

#### **Beginn der Maßnahme:**

4.Quartal 2022

#### **Refinanzierungsverbot Maßnahmenbeginn erst nach Veröffentlichung Förderliste/Ausnahme**

#### **Endabrechnung:**

Abruf Fördermittel 25.11.2024

#### **Abnahme der Maßnahme bis:3.Quartal 2024 /bis 30.08.2024**

#### **Auswirkungen auf den Haushalt:**

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Auszahlungen	x	x	x	x	1.300.000 €	x
Einzahlungen	x	x	x	x	x	1.300.000 €

## **Anlage 5 „Zuschuss Probsteigebäude Schiffenberg“**

### **Investitionsprogramm Hessenkasse (Heka)**

#### **Bezeichnung der Maßnahme:**

Kloster Schiffenberg – Erneuerung Lüftungsanlage und Umbauten im Komturei- und Probsteigebäude

**Belegungsadresse:** Domäne Schiffenberg, 35394 Gießen

**Investitionsnummer:** 202020302

#### **Kurzbeschreibung der Maßnahme:**

Der vom Gießener Stadtwald umgebene Schiffenberg ist mit der historischen, denkmalgeschützten Bausubstanz der einstigen Klosteranlage, den umgebenden Naherholungs- und Freizeitmöglichkeiten sowie den gastronomischen und alljährlichen musikalischen und kulturellen Angeboten ein traditionelles Ausflugsziel von überregionaler Anziehungskraft. Für historisch Interessierte bildet insbesondere die romanische Basilika, die als Denkmal von nationaler Bedeutung eingestuft wurde, einen Anlaufpunkt.

Die geplanten Maßnahmen dienen vor allem der Sicherung des gastronomischen Angebots sowie der Erweiterung der räumlichen Möglichkeiten für familiäre Privatfeiern, für die der Schiffenberg ein besonders attraktiver Ort ist. Für diese Zielsetzung sind konkret folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Im Komtureigebäude ist die überalterte und in ihrer Funktion gefährdete Be- und Entlüftungsanlage (in der Gaststättenküche und in den Gäste-WCs) zu erneuern. Hier ist ein Austausch gegen eine neue und energetisch zeitgemäße Lüftungsanlage vorgesehen;
- Die über der Gaststätte bestehenden 4 Hotelzimmer werden zu einem Konferenz- bzw. Gruppenraum umgebaut. Das nur selten genutzte und aufgrund der geringen Kapazität nicht relevante Übernachtungsangebot wird durch den Umbau einen höheren Nutzen für die Allgemeinheit bieten;
- Im Probsteigebäude wird ein leer stehender, ehemals als Lager genutzter Raum erschlossen und ebenfalls nutzbar gemacht. Eine Nutzung soll beispielsweise für standesamtliche Trauungen und/ oder Vorträge und Privatfeiern ermöglicht werden. Hierfür ist ein 2. Rettungsweg in Form einer Außentreppe an der Rückseite des Probsteigebäudes herzustellen;
- Ferner sind im Rahmen der Maßnahme auch Elektroinstallationen (Erneuerung der Hauptverteilung), die Umstellung auf LED-Beleuchtung sowie die Ergänzung brandschutztechnischer und sicherheitstechnischer Vorrichtungen vorzusehen.

**Sachstand zum 13.6.2022, Kostenentwicklung und Finanzierungsbedarf**

Die vielfältigen Sanierungs-, Erschließungs- und Modernisierungsmaßnahmen sind weitestgehend abgeschlossen. Ausstehend sind noch abschließende Restarbeiten zur Erschließung und Nutzung des sog. Trauzimmers, die Errichtung eines Lagerschuppens auf der Kiosk-Rückseite sowie Pflasterarbeiten, die u. a. einen barrierefreien Zugang zum Restaurant-Eingang vorsehen.

Die Kostensteigerung und die einhergehende Verlängerung der Bauzeit sind auf verschiedene Faktoren zurück zu führen:

- Die allgemeine Marktlage und hohe Auslastung der Firmen führte in nahezu allen Gewerken zu Auftragssummen, die deutlich über den zuvor ermittelten Kosten lagen;
- Gleichzeitig war ein z. T. extremer Anstieg der Materialpreise zu verzeichnen, der zu höheren Kosten führte;
- Gemäß Auflagen war eine Feuerwehraufstellfläche an der Nordseite der Außenmauer als zusätzliche Maßnahme herzurichten, so dass die Basilika auch im Falle von Großveranstaltungen leicht erreichbar ist;
- Der Einbau der Fluchttreppe zur Erschließung des Trauzimmers nahm aufgrund aufgrund von Lieferengpässen lange Zeit in Anspruch und verursachte durch die stark gestiegenen Stahlpreise Mehrkosten;
- Die hohen gestalterischen Ansprüche und Notwendigkeiten des Denkmalschutzes führten ebenfalls zu langen Abstimmungsprozessen und zu Mehrkosten.

**Förderbereich:**

Instandsetzung von Infrastruktureinrichtungen / Umbau von Infrastruktureinrichtungen

**Beginn der Maßnahme** bis: 02/2020

**Endabrechnung** bis: 12/2022

**Abnahme der Maßnahme** bis: 12/2022

Die Kosten beliefen sich laut Kostenermittlung in der Planungsphase auf ca. 750.000 €, brutto/ 630.000 €, netto.

**Die aktualisierten Kosten bzw. das aktualisierte Gesamtinvestitionsvolumen beläuft sich auf ca. 960.000,00 Euro (netto).**

**Auswirkungen auf den Haushalt:**

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Auszahlungen	x	560.000 €	110.000 €	290.000 €	x	x
Einzahlungen	x	x	x	960.000 €	x	x

## **Anlage 6** „Zuschuss Andienung z. Bühne u. Küche Kongresshalle“

### **Investitionsprogramm Hessenkasse (Heka)**

#### **Bezeichnung der Maßnahme:**

Kongresshalle Gießen – Reorganisation der Andienung zur Bühne und Küche

**Belegungsadresse:** Südanlage 4, 35390 Gießen

**Investitionsnummer:** 202020301

#### **Kurzbeschreibung der Maßnahme:**

Die Universitätsstadt Gießen plant, die denkmalgeschützte Kongresshalle als zentrale Veranstaltungsstätte in sukzessiven Bauabschnitten umzubauen, neu zu strukturieren und als Multifunktionsgebäude zukunftsfähig zu machen. Die Grundlage der Planungen zur Ertüchtigung der Kongresshalle bildet ein in 2018 durchgeführter Architektenwettbewerb. Im ersten Bauabschnitt ist 2020 die Reorganisation der Anlieferung für die Bühne und Küche der Kongresshalle vorgesehen. Diese Umbaumaßnahme wird in zeitlicher und logistischer Koordination mit den, seitens der Stadt Gießen parallel vorbereiteten, Tiefbauarbeiten zum barrierefreien Umbau der vorgelagerten Bushaltestelle erfolgen. Aufgrund der prominenten innerstädtischen Lage, der Interferenzen zwischen dem hochfrequenten ÖPNV-Verkehr und der Andienung zur Kongresshalle fällt diesem Bauabschnitt eine hohe städtebauliche Relevanz zu.

Der Bauabschnitt zur Reorganisation dieses Bauteils der Kongresshalle umfasst dabei im Wesentlichen die folgende Eingriffe bzw. Einzelmaßnahmen:

- Abbruch eines, der ehemaligen Kongresshallen-Gaststätte vorgelagerten, Anbaus zwecks Wiederherstellung der originären Architektur und Schaffung eines neuen Zugangsbereichs zu den Konferenzräumen und anderen Bauteilen der Kongresshalle;
- Abbruch der bestehenden Sichtschutzwand mit integriertem Kiosk und räumlich versetzter Neubau zur optischen und funktionalen Trennung zwischen Kongresshallen-Andienung und Bushaltestelle;
- Reorganisation der Zufahrt zu den Anlieferungspunkten Bühne und Küche, einschließlich Reorganisation der entsprechenden Rampen und des Wirtschaftshofs;
- Reorganisation der Zuluft für die Be- und Entlüftungsanlage des Kleinen Saals sowie der Entrauchung des Unteren Foyers

## **Sachstand zum 13.6.2022, Kostenentwicklung und Finanzierungsbedarf**

Der 1. Bauabschnitt ist nahezu abgeschlossen, jedoch stehen noch restliche Metallbauarbeiten, Elektroarbeiten, der Einbau der Hebebühne im Anlieferungsbereich, abschließende Pflasterarbeiten, Fachplaner-Honorare und insbesondere die Verklinkerung der Sichtschutzwand an der Bushaltestelle aus.

Den weiteren Finanzierungsbedarf bis zum Abschluss des 1. Bauabschnitts schätzen wir somit auf etwa **550.000 €**

Die Kostensteigerung und die einhergehende Verlängerung der Bauzeit sind auf verschiedene Faktoren zurück zu führen:

- Die allgemeine Marktlage und hohe Auslastung der Firmen führte dazu, dass der Rohbau erst nach drei Ausschreibungsanläufen zu einem wirtschaftlich noch annehmbaren Angebot führte, dass allerdings deutlich über dem kalkulierten Preis lag;
- Gleichzeitig war ein z. T. extremer Anstieg der Materialpreise zu verzeichnen, so dass inzwischen der Baukostenindex nicht mehr als Berechnungsgrundlage herangezogen werden kann;
- Die Überschneidung mit der städtischen Maßnahme betreffend Bushaltestelle und die hohe Komplexität des Tiefbaus aufgrund der Vielzahl der Medien und Versorgungsleitungen führte zu Verzögerungen und Aufwänden, die nicht vorhersehbar waren;
- Der Einbau der Hebebühne als nachträgliche Maßnahme und die dafür notwendige Verlegung eines Zuluft-Kanals bewirkten ebenfalls zusätzliche Kosten, die zuvor nicht vorgesehen waren;
- Die hohen gestalterischen Ansprüche und Notwendigkeiten des Denkmalschutzes führten zu langen Abstimmungsprozessen und zu Mehrkosten.

**Förderbereich:** Umbau von Infrastruktureinrichtungen / Wesentliche Verbesserung von Infrastruktureinrichtungen

**Beginn der Maßnahme** bis: 06/2020

**Endabrechnung** bis: 12/2022

**Abnahme der Maßnahme** bis: 12/2022

Die Kosten beliefen sich laut Kostenermittlung in der Planungsphase auf ca. 1.000.000 € (brutto)/ 840.000,00 Euro (netto).

**Die aktualisierten Kosten bzw. das aktualisierte Gesamtinvestitionsvolumen beläuft sich auf ca. 1.390.000,00 Euro (netto).**

**Auswirkungen auf den Haushalt:**

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Auszahlungen	80.000 €	330.000 €	470.000 €	510.000 €	x	x
Einzahlungen	x	x	x	1.390.000 €	x	x